



Wir bilden Europa

Erasmus⁺

EU-Programm 2014–2020

Auslandsaufenthalte und Kooperationsprojekte in Europa

Erasmus+ Erwachsenenbildung

erasmusplus.at | bildung.erasmusplus.at

oead⁺

Erasmus+

Das Programm der Europäischen Union für Bildung, Jugend und Sport

Erasmus+ eröffnet für 2014 bis 2020 zahlreiche Möglichkeiten von Mobilität und internationaler Zusammenarbeit. Neben dem Bildungsbereich fördert das EU-Programm auch Jugend und Sport.

Die OeAD-GmbH betreut mit ihrer Nationalagentur den Bereich Bildung in Österreich, der Schulbildung, Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung umfasst. Die Fördermöglichkeiten sind in die drei Aktionslinien Mobilität, Kooperationsprojekte und Unterstützung politischer Reformen unterteilt.



Erasmus+ Erwachsenenbildung im Überblick

Erasmus+ Erwachsenenbildung fördert europäische Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung durch Kooperationen und Auslandsaufenthalte. Alle Akteurinnen und Akteure sind eingeladen, aktiv zur Weiterentwicklung der europäischen und österreichischen Erwachsenenbildung beizutragen.

Ziele

- fördert die Mobilität von Erwachsenenbildner/innen sowie weiterem Personal im Bereich der Erwachsenenbildung
- erweitert den Horizont der beruflichen Kompetenzen des Personals in der Erwachsenenbildung
- unterstützt Erwachsenenbildungseinrichtungen in Bezug auf Qualitätsverbesserung und Internationalisierung
- stärkt die internationale Vernetzung von Einrichtungen und Institutionen im Bereich der Erwachsenenbildung
- steigert die Attraktivität und Qualität des europäischen und österreichischen Bildungssystems

Die Nationalagentur betreut den Bildungsbereich des Programms Erasmus+ in Österreich.

Sie berät und begleitet Mobilitätsmaßnahmen und europäische Projekte der Berufs-, Schul-, Hochschul- und Erwachsenenbildung.

www.bildung.erasmusplus.at

Die Projektpartnerinnen und -partner diskutierten Aktives Altern in einem interkulturellen Kontext und entwickelten Produkte, die Kultur übergreifend in den verschiedenen Mitgliedstaaten implementiert werden können.

Aus dem Abschlussbericht des Projekts »Strengths for Mastering Ageing by Realising Tools in Europe« des BFI Tirol

Erasmus+ Erwachsenenbildung umfasst folgende Maßnahmen:

- Mobilitätsprojekte (Key Action 1): Unter der Leitaktion 1 »Lernmobilität von Einzelpersonen« können Erwachsenenbildner/-innen und sonstiges Bildungspersonal in der Erwachsenenbildung im Rahmen eines europäischen Mobilitätsprojekts ihre beruflichen Kompetenzen durch strukturierte Fortbildungsmaßnahmen, Hospitationen und Lehraufträge im Ausland stärken.
- Strategische Partnerschaften (Key Action 2): Grenzüberschreitende Kooperationsprojekte zwischen Institutionen mit dem Ziel, Wissensaustausch zu ermöglichen und innovative Lehr- und Lernangebote im Bereich der Erwachsenenbildung, unter Berücksichtigung bildungspolitischer Prioritäten, zu entwickeln.



Der Austausch mit anderen europäischen Organisationen ist ein wesentlicher Innovationstreiber und führte bei atempo zur Entwicklung neuer Bildungsangebote.

Thomas Tröbinger, atempo Betriebsgesellschaft mbH

Teilnehmende Länder

- Programmländer: die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, dazu Norwegen, Island, Liechtenstein, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
- Partnerländer: Staaten außerhalb der Programmländer; die Möglichkeit der Teilnahme an einzelnen Maßnahmen in Erasmus+ variiert je nach Aktion

Zahlen und Fakten

Zwischen 2014 und 2020 werden für Erasmus+ 14,7 Milliarden Euro von der Europäischen Union bereitgestellt, das sind rund 40 Prozent mehr als in der bisherigen Finanzperiode.

Zur Orientierung: Für Österreich standen für 2016 26 Millionen Euro an EU-Fördermitteln für Erasmus+ Bildung zur Verfügung.

Lernmobilität von Einzelpersonen (Key Action 1)

Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Personen, die mit lernenden Erwachsenen arbeiten, können die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Fortbildung auf europäischer Ebene in einem am Programm Erasmus+ beteiligten Land nutzen.

Weiterbildung für Personal in der Erwachsenenbildung

Eine Fort- oder Weiterbildung im europäischen Ausland zu absolvieren, Erfahrungen bei Hospitationen und Lehraufenthalten zu sammeln, stärkt nicht nur die beruflichen und persönlichen Kompetenzen, sondern auch den institutionellen Nutzen in Hinblick auf Qualitätsentwicklung und Internationalisierung.

Der institutionelle Mehrwert wird durch bildungspolitische Zielsetzungen gestärkt und sichtbar gemacht.

Öffentliche und private Einrichtungen können folgende Auslandsaufenthalte für unterschiedliche Personen innerhalb eines Mobilitätsprojekts beantragen:

- Fortbildungskurse
- Hospitationen/ Job Shadowing
- Lehraufträge an einer Gastinstitution

Wer kann einen Antrag einreichen?

Antragsberechtigt sind alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die aktiv in der allgemeinen Erwachsenenbildung tätig sind.



Strategische Partnerschaften (Key Action 2)

Strategische Partnerschaften sind Kooperationsprojekte zwischen drei oder mehr Institutionen zum Austausch von Know-how und Erfahrungen, sowie zur Entwicklung von innovativen Methoden und Verfahren.



Internationale Kooperationen zwischen Bildungsinstitutionen

Über die Kooperation und den Austausch auf europäischer Ebene sollen die Qualität und Effizienz der Bildungssysteme in Europa gesteigert werden, ein Fokus wird auf den durch die Projekte generierten europäischen Mehrwert gelegt. Dieser »Mehrwert« wird vor allem durch den Austausch bewährter Praktiken sowie durch die Entwicklung und Durchführung innovativer Methoden und Curricula erzielt.

Dauer der Projektaktivitäten

1 bis 3 Jahre

Dauer der Mobilitätsaktivitäten

- Kurzzeitige Lernaufenthalte:
Zwischen 3 Tagen und 2 Monaten
- Längerfristige Aufenthalte:
Zwischen 2 und 12 Monaten

Fördersätze

Der Zuschuss setzt sich aus verschiedenen Kostenkategorien für einzelne Projektaktivitäten zusammen. Der Kostenbeitrag ergibt pro Projektjahr maximal 150.000 Euro.

Mögliche Themen

- Ausarbeitung innovativer Lehr- und Lernmethoden
- Verbesserung der Kompetenzen der Bildungsverantwortlichen und des Personals in der allgemeinen Erwachsenenbildung
- Förderung der Teilnahme am europäischen Bildungsangebot von Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder geringeren Chancen

WWW.

erasmusplus.at
bildung.erasmusplus.at
ec.europa.eu/erasmus-plus
facebook.com/EUErasmusPlusProgramme
oead.at



Infos und Beratung

Direkt unter www.bildung.erasmusplus.at/erwachsenenbildung

Für Auskünfte steht das Team der Nationalagentur unter erwachsenenbildung@erasmusplus.at oder unter +43 1 534 08-0 gerne zur Verfügung.

Ihr Anliegen ist uns wichtig!

Die Ombudsstelle befasst sich mit Anregungen, Wünschen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden in Bezug auf unsere Serviceleistungen. Die Aufgabe der Ombudsstelle ist es, Sachverhalte objektiv zu prüfen, Missverständnisse aufzuklären und Konflikte mit der Nationalagentur neutral zu lösen. Helfen Sie uns, unsere Abläufe kundenfreundlicher zu gestalten und unsere Services zu verbessern!

Kontakt Ombudsstelle: ombudsstelle@oead.at

IMPRESSUM | **Herausgeber:** Österreichische Austauschdienst-GmbH | **Nationalagentur Erasmus+ Bildung** | Ebendorferstraße 7
1010 Wien | T +43 1 53408-0 | F +43 1 53408-999 | erasmusplus@oead.at | bildung.erasmusplus.at | Sitz: Wien | FN 320219 k
ATU64808925 | DVR 4000157 | **Redaktion:** Cathrine Seidelberger, Christoph Sackl | **Für den Inhalt verantwortlich:** Ernst
Gesslbauer | **Fotos:** Gianmaria Gava | **Location:** ÖGB »Catamaran« | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Druck:** one2print/DI Hans
A. Gruber KG | **Stand:** März 2017 | **Unterstützt von:** Europäische Kommission – GD Bildung und Kultur | Bundesministerium für
Bildung | Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

